

# OPECKTA

Im Februar 2008 wird die "erste europäische Lesung aus eine Schrankwand" auf Tournee gehen. OPECKTA heisst das gute Stück, ist ca.2,20 hoch und ca. 3,5m breit.

Doch halt, es handelt sich hier selbstverständlich NICHT um eine typische Lesung !

In der Schrankwand befinden sich neben dem Autor Jens Rachut u.a. die musikalische Begleitung (ein gewisser Jones, der auch bei Rocko Schamoni und Jan Delay tätig ist) und die Schauspielerinnen, Yvon Jansen (!!), Laura Tonke (!!!!!!!) und wahrscheinlich auch Mila Dargies. Und ein steinerner Papierkorb.

Also ein absolutes Staraufgebot, das so bis dato nie in einer solchen Kombination zu erleben war.

Unter [www.trueimmerpromotion.de](http://www.trueimmerpromotion.de) finden sich Web-Links zu den einzelnen Akteuren und im Anhang dieses Schreibens ein vorläufiges PresseInfo.

\*\*\*

Ich war einmal verheiratet. Reihenhaus am Stadtrand, Fondue mit den Nachbarn, Ratenzahlungen, sich niederlassen. Alles wurde geplant. Alles wurde besprochen. Es gab sogar ein gemeinsames Schlafzimmer. Plötzlich wurde mein Immunsystem so empfindlich, dass ich nicht mal mehr schwanger werden konnte. Dann ist eine andere Frau an meine Stelle gekommen. Mein Ehemann hat gelogen bis ein Vogel tot vom Himmel gefallen ist. Er wollte es nicht zugeben. Ich wollte es nicht wahrhaben. Die Liebe hat mich verarscht. Die Neue konnte sich eben über die Farbe von Wäscheleinen unterhalten und wusste Bescheid über Sonderangebote, Energiesparlampen und Make-up aus Taiwan.

Darum geht's nicht, Trennung kann auch stark machen. Wichtig ist alle Sachen müssen raus. Gemeinsame Bilder müssen weg. Sich trennen heißt auch keinen Kontakt, Handy-Speicher leeren, Restschulden bezahlen. Das gesamte Paket Liebe scheitert daran, dass sich Wörter aufdrängen wie "für immer" oder "die Frau meines lebens" oder "Traummann" oder der ganze Rest des fauligen abgehalfterten Modder. Wenn man ernsthaft danach sucht, hat man schon verloren.

Das ist doch alles nicht wahr. *wird lauter*

Hundeaugen

Ikea

bedruckte Papierservietten

Tatort gucken

heimlich die Ex anrufen

Kochsendungen

Sonnencreme mit Schutzfaktor 25

neue Fußmatte kaufen

Pärchenurlaub

Kinderlose, die Affen beim Säugen beobachten

Schatz sagen

Frierst du?

Händchen halten beim Essen

Händchenhalten am Abend und überhaupt Händchen halten

Ich weiß, dass ich das alles nicht will und es ist die Hälfte der Lebensmiete, die jeder bezahlen muss und ich bin froh, dass ich das alles hinter mir habe. Und habe eine Leichtigkeit bekommen, die es mit der Liebe nicht mehr so ernst meint. Und wenn mir dann einer wieder sonen Quatsch ins Ohr haucht, sag ich zu ihm, er soll lieber Steine essen, oder Schwäne verprügeln oder mit voller Wucht gegen die Hardbrücke laufen. Die meisten aber wissen noch nicht mal, dass man Schwäne wirklich verprügeln kann.

\*\*\*



RACHUTS TEXTE

in

# OPECKTA

## DIE SPRECHENDE SCHRANKWAND AUS DER ISEBEK

Die Isebek. Der Hauptfluß unter Hamburg. Er verbindet den Skagerrak mit dem schwarzen Meer und fließt unterirdisch. Einmal nur taucht er auf. Und es gibt nur eine Person auf der Welt, die weiß wo. Isebekstrasse! Die Hauptstraße von Hamburg-Bahrenfeld („Die graue Lunge von Altona“.) Ein Nebenstrom läuft zeitweise durch OPECKTA und spült auf was man hören könnte, würde abfließendes nicht so schnell verschluckt. In Stadtteilen die tief in Expansion versinken...

In der Schrankwand: Jones an der Orgel, 12 Stangen Lucky Strike, eine Lunge und zehn gepflegte Finger zur Unterhaltung von speziellem Wortgut. (Jones ist übrigens kein anderer als der, der auch als Musiker bei Rocko Schamoni, Jan Delay u.a. tätig ist)

Links die Tür geht auf: Werkschutzzitate.

Rechts die Tür geht auf: Zitate mit der Grubenleuchte.

Laura Tonke (eine in der Tat nicht unbekannte Schauspielerin (TV, Film, Bühne): In der rechten Hand eine Sichel, in der linken eine Sichel. An der Rechten keine Finger, nicht so wie an der linken...

Kettensägenfachmann und Wildschweinjäger Rachut: Liest mit, ist da... Ist immer da... Öffnet den Mund und wird vermutlich als Bonus Zeilen aus seinem Ende 2008 erscheinenden Buch „Depressionen im Heizungskeller“ vortragen. Depressionen im Februar, wenn grau weiterhin grau bleibt auch wenn es bunt wird oder aber auch umgekehrt.

(Nützliche Querverweise zu Jens Rachut: Sänger/Texter solcher Bands wie Dackelblut, Kommando Sonne-Nmilch, Oma Hans oder auch Autor der Hörspieltrilogie „Der Seuchenprinz“. Rachut ist ausserdem als Schauspieler tätig (Volksbühne Berlin, Schauspielhaus Zürich, Wien, etc.) und gilt als Entdecker von OPECKTA !

Zerlegerin Yvon Jansen, ebenso wie Jens Rachut auch massives Mitglied des KOMMANDO SONNE-NMILCH, durchaus aber wesentlich bekannter als Schauspielerin (Schauspielhäuser/Theater zwischen Hamburg und München, Bochum und Berlin). Frau Jansen weiss mit OPECKTA umzugehen und hält was aus. Unterstützung erhalten alle von Köchin Mila Dargies. Mila Dargies, ebenso wie Yvon Jansen, Schauspielerin (z.Zt. am Theater in Hannover) mit markanter Geschichte.

Im Februar des Jahres 2008 wird die erste europäische Lesung aus einer Schrankwand auf einigen wenigen Bühnen stattfinden. Mit Livekamera und Leinwand.

Rachuts Texte erzählt, gesungen, gelacht, gebrüllt. Auf Tour live, lifer geht's nicht.

Genauso laut wie ein Konzert, was keins ist. Mit Heulecke, Tabletten und Verzweiflungstäter.

### Booking / Kontakt:



booking + promotion

Selloweg 29 a D-26384 Wilhelmshaven

Phone: +49-(0)4421-996573

FAX +49- (0)1803-5518-996 57

[office@truemmerpromotion.de](mailto:office@truemmerpromotion.de)

[www.truemmerpromotion.de](http://www.truemmerpromotion.de)

Ansprechpartner: Jens Pruditsch



Ich möchte, dass Du mich nur triffst, wenn Du Lust dazu hast. Und wenn Du mich verlässt, dann sag es.

Und mach es.

Rechtzeitig.

Verschwende das Wort Liebe nicht.

Schrei mich nicht an und lass mich ausreden.

Ich respektiere Dich so, wie Du jetzt vor mir liegst. Oder das was von Dir übrig geblieben ist. Nämlich Deine Knochen.

Bleib auch jetzt sensibel. Ärger Dich nicht über die Würmer, die merkst Du sowieso nicht.

Irgendwann komm ich wieder und besuch Dich nochmal.

Wenn man Stille teilt, kommt keiner zu kurz.

Bis später.

PS. Vergiss die Seele. Denn es gibt keine.

## Textauszug DER SEUCHENPRINZ (von Jens Rachut )

Ich geb uns noch ein paar Einheiten, dann sind sie da. Ihr Gehör erfasst alles. Mikro und noch kleinere Phasen sind lauter als jeder Sonnenstrahl. Die Flechten der Todestrompete kreischen, wenn sie sich auch nur einen billionsten Millimeter bewegen. Wir haben keine Möglichkeit. Selbst die Dunkelheit reiht sich ein wie der verweste Mutterkuchen einer Dybowski-Hirschkuh, und der zersetzt sich schon leise.

Was soll der Scheißdreck eigentlich? Dieser Tierschwachsinn hat mich noch nie interessiert. Tangalunga, Fuchsmangusten, Erdmännchen, Pingpong-Fotzen oder das Verdauungssystem des Stöckers, Eier im Glas, Balzprothesen, Riechgedärme, Ameisen putzen den Wald, Ihr seid romantische Streber! Ich will die Essenz von diesem Auftrag und nicht dauernd irgendwelche Primaner herstellen. Immer findet Ihr irgendetwas süß oder gefährlich, ohne nur ein Wort mit denen zu reden. Ja ja, ich weiß, in Euren Visionen sind die ja auch so gebaut, dass sie irgendwann vom Aussterben bedroht sind. Und dann sollen irgendwelche Ex-Lehrer und Spendenjäger sie beschützen. Ich hab wenigstens was riskiert. Für Einfältigkeit gab's noch nie Preise. Deswegen.....

Die Tür wird zuknallen. Er bleibt zurück. In einer fast leeren Wohnung hängt ein Bild von den beiden Töchtern, ihm und ihr, letztes Jahr am Strand, umgeben von Hotelanlagen und ein Zettel an der Pinnwand: „Komme gleich wieder“. Wahrscheinlich wird er zu seiner Mutter in die Vorstadt ziehen. Die Alimente bringen ihn um. Oder der Gashahn. Und Schnaps wirkt. Seine Mutter erträgt das Ganze nicht lange und er landet irgendwo zwischen Siechtum und Tod, und zwar genau in der Mitte. Und so wird es vielen gehen. Außer denen, die Glück haben oder Geld. Beides passiert selten. Die meisten arbeiten und schlafen. Oder umgekehrt. Vier Wochen Urlaub lässt sie atmen. Nie würden sie die Kraft aufbringen, das zu ändern. Wie ein ranziger alter Zwiebelkuchen, oder ein abgebrochener Zehner-Maul-Schlüssel, rostig unter einem Panzer, der gerade ein Neugeborenes überrollte, bevor er explodierte. In den Gedärmen des Fahrers hocken Würmer und führen ein vernünftiges und angenehmes Dasein. Ahnungslos fressen sie die Reste des Todes auf. Darüber Helios, daneben altes Essgeschirr, beobachtet diese auf eurem ganzen Planeten wiederholte Zeremonie.

Er meint den trostlosen Anblick eines Walkie-Talkies in der Pranke eines 55-jährigen Legasthenikers, der als Nachtwächter eine Gärtnerei mit wertvollen, exotischen Obstbäumen bewacht. Er meldet stündlich der Zentrale „keine besonderen Vorkommnisse“. Sein linker

Backenzahn ist seit Wochen entzündet. Wenn er seinen Kaffee trinkt, schmeckt er den Eiter, vermischt mit der lauwarmen Plörre. Er hat einfach nicht das Geld und die Power, tagsüber zum Arzt zu gehen und sich das Scheusal rausziehen zu lassen. Und so steht er, vollgepumpt mit Schmerztabletten, Nacht für Nacht und dreht seine Runden seit 27 Jahren. Vor zwei Jahren bekam er einen Präsentkorb von der Chefin zum Jubiläum. Das Datum vom Schmelzkäse war abgelaufen und der Wein war gegoren. Der Korb war unten schon angerissen. Die Hälfte musste er in seine gebrauchte Plastiktüte umpacken. Unterwegs merkte er noch, dass die Pralinen grau waren. Wahrscheinlich ein Werbegeschenk von vor langer, langer Zeit.

Scharfer Stahl zertrennt deine Adern  
Dein letzter Blick  
Zum Mörder?  
Dein Herz transportiert Luft  
Das Herz macht seinen Laden dicht  
Deine Augen sehen deinen eigenen Saft  
Fließen  
Dein Kopf hängt  
Zuckungen  
Dein Funkgerät spricht mit einem Toten  
Du spürst noch wie ich dich durchsuche  
Deine Erkennungsmarke  
Dein Messer  
Das Bild von deinen Kindern  
Auf der selbst verlegten Terrasse  
In der Hand eines Feindes  
Der keiner ist

Schneeziegen im Kaukasus  
Haben nur einen Feind  
Die Brut  
Den Greif  
Die Alten  
Kalte Felsen  
Vor Ort  
15 Kilometer vorm Zentrum  
Die Villa ist groß und sieht abbezahlt aus  
Eine Fünfköpfige Familie wurde ermordert  
Die beiden Täter  
Sind noch im Haus  
Das Licht wird gelöscht  
Der eine geht noch mal aufs Klo  
Im Stehen  
Nimmt ein Stück Klopapier  
Und wischt ihn weg  
Seinen Urin  
Von der Brille  
Nebenan fünf Leichen und ein toter Hund

Sie zockt die Kerzen. Genauso wie sie die Schürzen stiehlt, Wechselgeld nicht zurück gibt und Zucker aus der Dose im Aufenthaltsraum. Ich weiß das, weil ich sie mal abgeholt habe zur Weihnachtsfeier. Sie hat einen Vorhang aus Schafsschwänzen, Topflappen aus Fellresten und selbst das Klopapier ist von hier. Ich habs an den Blutspritzern erkannt.

Vor drei Jahren hat er uns alle zum Essen eingeladen und danach zum Trinken. Er selbst trank nur Schnaps und hat kein Wort gesagt sondern gebrütet als ob er in einem riesigen Nest sitzt. Er hört dann immer besame mucho, sein absolutes Lieblingslied.

Er wollte selbst mal Pilot werden. Sie haben ihn aber nicht genommen, weil er eine rot-grün Schwäche hat. Und so ist er Modellflieger geworden. Nachts hör ich die kleinen Hubschrauber fliegen drüben in der Schlucht. Sternhagelvoll brüllt er Soldatenmärsche und versucht, das Ding auf seinem eigenen Kopf zu landen. Das hat alles mit der Legion zu tun.

Ja, aber das wird nix. Er stellt keine Leute mehr ein. Nur noch welche aus der Fremdenlegion. Kameraden aufsammeln. Schnaps trinken. Französisch reden. Männer spielen Männer. Erst unter sich, und dann werden sie geil. Fahren ins nächste Bordell, schlagen alles kurz und klein, ficken bis die Mücken sterben, und am nächsten Morgen ist alles wie immer. Dazu kommt, dass die ganzen Vögel nie nen Kater haben. Ich kann dir nicht helfen. Es war schon schwer genug für dich nen Arbeitsvertrag rauszuleiern. Tut mir Leid für dein Bruder.

Dein Griff aus Horn  
Ihr rotes Fleisch  
Ihre trostlosen Leiber  
Und zittern  
Sie hören die Bolzen  
Und sehen das Blut  
Ihrer Gefährten der Weide  
Und all die Menschen  
Sie werden nie zurechtkommen

Schlachtung  
Das letzte Fäkal aus seiner Heckklappe  
Ja, brüll dich leer  
Und wenn die Knochen  
Befreit von der eigenen Last  
Zur Ruhe gehen  
Befrei ich mich  
Von meinem Schweiß  
Am nächsten Tag  
Unschuldiger wie ein Gartenzwerg  
Taub wie eine Melone

Jeden Monat mach ich die Abrechnung. Jeden Monat seh ich, was sie übrighaben. Ihre Miete, ihr Essen die sogenannten Kosten.

Ich sehne mich danach eine Kündigung anzunehmen, ich hoffe auf einen Durchdreher, ja manchmal sogar dass jemand ihn umlegt aber selbst dass würde er nicht merken. Seitdem ich ihn mit der Ziege erwischt habe, ist er etwas netter zu mir. Beweisen kann ich das nicht. Er oxidiert innerlich, er gehört nie zur Strähnchen Gesellschaft. Alle bleiben. Rene zögert noch, irgendwas haltet ihn davon ab. Hier anfangen. Ich weiss, dass er irgendwann mal berühmt wird. Trotz dieser chronischen Eintönigkeit die aus ihm rausläuft. Dj Mogio Bucho. Der Ziege hat er übrigens Gummistiefel angezogen, damit die nicht abhauen konnte.

Ich war einmal verheiratet. Reihenhaus am Stadtrand, Fondue mit den Nachbarn, Ratenzahlungen, sich niederlassen. Alles wurde geplant. Alles wurde besprochen. Es gab sogar ein gemeinsames Schlafzimmer. Plötzlich wurde mein Immunsystem so empfindlich, dass ich nicht mal mehr schwanger werden konnte. Dann ist eine andere Frau an meine Stelle gekommen. Mein Ehemann hat gelogen bis ein Vogel tot vom Himmel gefallen ist. Er wollte es nicht zugeben. Ich wollte es nicht wahrhaben. Die Liebe hat mich verarscht. Die Neue konnte sich eben über die Farbe von Wäscheleinen unterhalten und wusste Bescheid über Sonderangebote, Energiesparlampen und Make-up aus Taiwan.

Darum geht's nicht, Trennung kann auch stark machen. Wichtig ist alle Sachen müssen raus. Gemeinsame Bilder müssen weg. Sich trennen heißt auch keinen Kontakt, Handy-Speicher leeren, Restschulden bezahlen. Das gesamte Paket Liebe scheitert daran, dass sich Wörter aufdrängen wie "für immer" oder "die Frau meines lebens" oder "Traummann" oder der ganze Rest des fauligen abgehalfterten Modder. Wenn man ernsthaft danach sucht, hat man schon verloren.

Das ist doch alles nicht wahr. *wird lauter*

Hundeaugen

Ikea

bedruckte Papierservietten

Tatort gucken

heimlich die Ex anrufen

Kochsendungen

Sonnencreme mit Schutzfaktor 25

neue Fußmatte kaufen

Päarchenurlaub

Kinderlose, die Affen beim Säugen beobachten

Schatz sagen

Frierst du?

Händchen halten beim Essen

Händchenhalten am Abend und überhaupt Händchen halten

Ich weiß, dass ich das alles nicht will und es ist die Hälfte der Lebensmiete, die jeder bezahlen muss und ich bin froh, dass ich das alles hinter mir habe. Und habe eine Leichtigkeit bekommen, die es mit der Liebe nicht mehr so ernst meint. Und wenn mir dann einer wieder sonen Quatsch ins Ohr haucht, sag ich zu ihm, er soll lieber Steine essen, oder Schwäne verprügeln oder mit voller Wucht gegen die Hardbrücke laufen. Die meisten aber wissen noch nicht mal, dass man Schwäne wirklich verprügeln kann.